



Geschäftsbericht 2010

Verein **regio wil**

ehemals IRPG – Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil

Inhalt

<u>Einladung zur 1. Delegiertenversammlung</u>	<u>3</u>
<u>Protokoll der DV vom 28.10.2010</u>	<u>4</u>
<u>Jahresbericht des Präsidenten</u>	<u>7</u>
<u>Rückblick 2010</u>	<u>9</u>
<u>Öffentlicher Verkehr</u>	<u>9</u>
<u>Leistungsauftrag Kanton St.Gallen</u>	<u>10</u>
<u>Agglomerations-Programm</u>	<u>11</u>
<u>Agglomerations-Programm: Übersicht Voranschlag/Rechnung 2009-2011</u>	<u>13</u>
<u>Jahresrechnung 2010 – IRPG</u>	<u>14</u>
<u>Agglomerationsprogramm Nachtragskredite - Antrag und Finanzierung</u>	<u>16</u>
<u>Organigramm</u>	<u>18</u>
<u>Mitglieder / Delegierte</u>	<u>19</u>
<u>Vorstand</u>	<u>20</u>
<u>Fachgruppen</u>	<u>21</u>
<u>Neuwahl Präsident</u>	<u>23</u>
<u>Ersatzwahl Vorstand</u>	<u>23</u>
<u>Ausblick / Entwicklung und Strategie</u>	<u>24</u>
<u>News von der Geschäftsstelle</u>	<u>27</u>

Einladung zur 1. Delegiertenversammlung

Datum	Donnerstag, 26. Mai 2011
Zeit	17.00 bis ca. 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
Wo	Hotel/Restaurant Rössli in Zuzwil Ausserdorfstr. 2a

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumplanung, Landwirtschaftsamt
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28.10.2010 - Genehmigung
4. Geschäftsbericht 2010
 - a. Jahresbericht Präsident - Genehmigung
 - b. Rückblick 2010
5. Rechnungswesen
 - a. Jahresrechnung 2010 (IRPG)
 - b. Bericht der Kontrollstelle
 - c. Nachtragskredite Agglomerationsprogramm/Antrag a.o. Mitgliederbeitrag
6. Ersatzwahlen
 - a. Präsidium
 - b. Vorstand
7. Ausblick / Information
 - a. Ausblick / Entwicklung und Strategie
 - b. Personelle Besetzung Fachgruppen/Aufgabenschwerpunkte
8. Informationen der Geschäftsstelle
9. Neue Homepage
10. Verabschiedung Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer
11. Varia und Umfrage

Protokoll der DV vom 28.10.2010

40. AUSSERORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2010 der IRPG Wil
Donnerstag, 28. Oktober 2010, Gemeindezentrum, 8355 Aadorf

PROTOKOLL

1. Begrüssung, Präsenzkontrolle

Der Präsident begrüsst die Gäste und Delegierten zur ausserordentlichen DV in der Gemeinde Aadorf, die heute neu als Mitglied der Regio Wil aufgenommen werden soll. Weiter begrüsst er die verschiedenen Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschafts- und andern Organisationen, die ihr Interesse an der neuen Organisation bekundet haben und heute als Mitglieder aufgenommen werden wollen. Namentlich begrüsst der Präsident zudem Herrn Ueli Hofer, Leiter Planungsamt Kanton Thurgau, Frau Danielle Baumgartner, Amt für Wirtschaft SG, sowie verschiedene Medienvertreterinnen und – Vertreter.

Speziell begrüsst der Vorsitzende Herrn Gemeindeammann Bruno Lüscher von der Gemeinde Aadorf und dankt ihm und der Gemeinde bereits im Voraus für das Gastrecht und den in Aussicht gestellten Apéro im Anschluss an die Versammlung. Die Versammlung ist in zwei Teile gegliedert. Für den ersten Teil (Statuten und Aufnahme neuer Mitglieder) sind die Delegierten der IRPG Wil zuständig, für den zweiten Teil die Delegierten der neuen Mitglieder gemäss den ab 1.01.2011 geltenden neuen Statuten.

Präsenzkontrolle

Die Präsenzliste für den ersten Teil ergibt, dass von total 25 Mitgliedsgemeinden deren 22 anwesend sind mit insgesamt 39 Stimmberechtigten und verschiedenen Gästen. Das absolute Mehr beträgt 20, die Zweidrittelmehrheit 27.

Mit Verweis auf die Statuten stellt der Präsident fest, dass die Einladung zur DV rechtzeitig erfolgte und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Diese wird ohne Wortmeldung genehmigt.

2. Wahl von Stimmezählern:

Der Präsident schlägt als Stimmezähler sowohl für den ersten wie den zweiten Teil der Versammlung die Gemeindeammänner David Zimmermann, Braunau und Beat Weibel, Bichelsee -Balterswil vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht und der Präsident erklärt die Vorgeschlagenen für gewählt.

3. Statuten:

An der DV vom 19. Mai 2010 hat der Vorstand den Auftrag entgegengenommen, die Frage zu prüfen, ob neben einer Voll-Mitgliedschaft noch andere Mitwirkungsmöglichkeiten vorgesehen werden könnten (Beobachter, Teil-Mitgliedschaft). Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass nur die Vollmitgliedschaft bei der Regio Wil Sinn macht und beantragt, Art. 4 so zu belassen.

Beschluss: Dem Antrag des Vorstandes, nur eine Vollmitgliedschaft vorzusehen, wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Als zweite Hausaufgabe hatte der Vorstand der IRPG den Auftrag, bezüglich abgestufter Mitgliederbeiträge Antrag zu stellen. Nach eingehender Diskussion ist der Vorstand zum Schluss gekommen, der Versammlung zu beantragen, einen einheitlichen Mitgliederbeitrag für alle politischen Gemeinden vorzusehen, abgestufte Beiträge jedoch bei den Projektbeiträgen zu ermöglichen.

Beschluss: Dem Antrag des Vorstandes, einen einheitlichen Mitgliederbeitrag für alle Gemeinden vorzusehen, wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

4. Aufnahme gesuche:

4.1 Politische Gemeinden

Dem Aufnahme gesuch der Gemeinde Aadorf wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Vom Austritt der Gemeinden Wuppenau, Affeltrangen und Flawil per Ende 2010 wird Kenntnis genommen.

4.2 weitere Organisationen

Folgenden Aufnahme gesuchen weiterer Organisationen wird ohne Gegenstimme zugestimmt:

Verein Wirtschaftsraum Südthurgau, Arbeitgeberverband Südthurgau, Arbeitgebervereinigung Wil und Umgebung, Arbeitgebervereinigung der Region Uzwil, Gewerbeverein Uzwil, Gewerbeverein Oberbüren, Gewerbeverein Wil und Umgebung, Trägerverein Jungunternehmer-Zentren, Verein Kultur Südthurgau, Wil Tourismus.

5. Präsenz 2. Teil

Nach diesem ersten Teil der Versammlung, die noch gemäss den alten IRPG-Statuten durchgeführt wurde, ergibt die Präsenzkontrolle für den zweiten Teil der Versammlung, für die die Statuten der Regio Wil massgebend sind, folgende Präsenzkontrolle:

21 Politische Gemeinden mit 28 Stimmrechten

8 weitere Organisationen mit 8 Stimmrechten

Vorstandmitglieder und Gäste.

6. Wahlen

Vorstand:

Es werden folgende Gemeindevertreter als Vorstandsmitglieder vorgeschlagen:

Frei Stefan, Gemeindepräsident, Jonschwil (bisher)

Gähwiler Bruno, Stadtpräsident, Wil (bisher)

Häne Christoph, Gemeindepräsident, Kirchberg (bisher)

Walser Werner, Gemeindepräsident Uzwil (bisher)

Baumann Kurt, Gemeindeammann, Sirnach (bisher)

Liechti Lorenz, Gemeindeammann, Münchwilen (bisher)

Lüscher Bruno, Gemeindeammann, Aadorf (neu)

Kandidaten weiterer Organisationen:

Zehnder Andreas, Wil, Arbeitgebervereinigung Wil und Umgebung (neu)

Dobler Ernst, Oberuzwil, Arbeitgebervereinigung der Region Uzwil (neu)

De Martin Thomas, Wängi, Arbeitgeberverband Südthurgau (neu)

Koch Andreas, Sirnach, Wirtschaftsraum Südthurgau (neu)

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in globo und einstimmig gewählt.

Präsidium:

Lorenz Liechi, bisheriger Präsident der IRPG wird einstimmig als Präsident der Regio Wil gewählt.

7. Vorstellung der neuen Geschäftsführerin

Anne Jung aus Oberuzwil stellt sich kurz selber vor und umschreibt in groben Zügen, weshalb sie sich für die Stelle der Geschäftsführerin der Region interessiert hat und wie sie ihre Arbeit sieht.

Präsident L. Liechi verdankt die sympathischen Worte und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

8. Finanzen:**8.1 Mitgliederbeitrag ab 1.01.2011**

Der Vorstand schlägt einen Mitgliederbeitrag der politischen Gemeinden von je CHF 5.00/Kopf und für die übrigen Organisationen pauschal CHF 500.00 vor.

C. Caramazzo, Wilen: Antrag: Mitgliederbeitrag CHF 3.00, Projektbeitrag CHF 2.00

Nachdem sich verschiedene Teilnehmer zu diesen Anträgen geäußert haben, lässt der Präsident abstimmen, mit folgendem Ergebnis:

Antrag Caramazzo: 12 JA zu 24 Nein

Antrag Vorstand: CHF 5.00/Kopf bei Gemeinden, CHF 500.00 bei weiteren Organisationen

Beschluss: Dem Antrag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

8.2 Budget 2011

Die Versammlungsteilnehmer sind sich bewusst, dass das Budget mit etlichem Unbekanntem versehen ist. Insbesondere der Aufbau der Geschäftsstelle sowie die Sitzungen und Arbeit der Fachgruppen sind noch unbekannt.

M. Klarer: In einem ersten Budget-Entwurf, der anlässlich der DV vom 19. Mai präsentiert wurde, war noch ein Betrag von CHF 40'000.00 als Beitrag für das KEEEST vorgesehen, jetzt sind es noch CHF 8'000.00, weshalb?

A. Stolz: Der ursprüngliche Betrag stammte aus dem Business-Plan des KEEEST. Demgegenüber stützt sich die Budgetzahl auf die Leistungsvereinbarung, die der Kanton St. Gallen mit dem KEEEST im Frühjahr abgeschlossen hat.

Beschluss: Dem Budget wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

9. Varia und Umfrage:

B. Lüscher: Er bedankt sich für die Aufnahme der Gemeinde Aadorf in die Regio Wil und für seine Wahl in den Vorstand. Er stellt sich mit Freude der kommenden Arbeit und möchte mithelfen, die Beziehungen in der Region und unter den Mitgliedern auszubauen. Aadorf liegt im Schnittpunkt zwischen den Regionen Wil - Frauenfeld und Winterthur. Aadorf ist Mitglied bei Metropolitan Zürich und kann der Regio Wil auch aus diesem Blickwinkel einiges bringen. Er freut sich, die Versammlungsteilnehmerinnen und – teilnehmer im Anschluss an die Versammlung zum Apéro einladen zu dürfen.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Präsident die flott und reibungslos verlaufene Versammlung mit dem besten Dank an die Gemeinde Aadorf und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schluss der a.o. Delegiertenversammlung (geschäftlicher Teil): 18.15 Uhr.

Der Protokollführer

Dr. August Stolz

Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Delegierte
Geschätzte Damen und Herren

Der Verein Regio Wil hat auf den 1. Januar 2011 die Aktivitäten der bisherigen IRPG übernommen. Anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom November 2010 haben die Mitglieder „grünes Licht“ gegeben, um als Verein Regio Wil den Weg in die Zukunft zu beschreiten. Unter erheblichem Zeitdruck wurde bis Jahresende 2010 die Geschäftsstelle neu organisiert, professionalisiert und Frau Anne Jung als Geschäftsführerin verpflichtet.

1. Umsetzung des Gründungsbeschlusses des Vereins Regio Wil

Noch gegen Jahresende wurde der Verein Regio Wil mit der Vermieterin des Railcenters in Wil handelseinig. Die Geschäftsstelle konnte in hellen, geräuschisolierten und äusserst gut gelegenen Räumlichkeiten im unmittelbar beim Bahnhof Wil gelegenen Geschäftshaus eingerichtet werden. Dies freute nebst dem Vorstand insbesondere auch die designierte Geschäftsführerin. Der Vorstand der IRPG in seiner alten Besetzung erarbeitete anlässlich seiner letzten Sitzung im alten Jahr die Grundlagen für den erfolgreichen Start des Vorstandes in seiner neuen Besetzung ab Januar 2011. Inskünftig arbeiten Wirtschaftsvertreter sowie Vertreter weiterer Organisationen einträchtig mit den Vertretern aus Politik und kantonalen Ämtern zusammen.

2. Agglomerationsprogramm Wil 2. Generation

An der Delegiertenversammlung vom Mai 2009 wurde der Startschuss für die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation gegeben. Der Bund setzte die Hürden für die Anerkennung hoch, jedoch absolut zu Recht. Ein Agglomerationsprogramm verdient seine Qualifikation erst dann, wenn es eine Bewertung seiner Massnahmen unter Berücksichtigung des regionalen Aspekts enthält. Ein Agglomerationsprogramm ist anders gesagt keine lückenlose Auflistung aller in der Region vorhandener Projekte. Vielmehr hat es die als regionstauglich und nachhaltig erkannten Massnahmen zur Bewältigung unserer Zukunft zu enthalten. Diese Arbeiten liefen im Jahr 2010 auf Hochtouren. Alle beteiligten Partner waren stark gefordert: Die Projektleitung, der Strategieausschuss unter der Leitung der beiden zuständigen Regierungsräte, der Vorstand, die Mitgliedgemeinden und die Verbände. In einem zeitaufwändigen Verfahren wurden die nötigen Inhalte abgeklärt und unter Federführung der Metron AG zu Papier gebracht. Gegen Ende 2010 war das vernehmlassungsfähige Papier beieinander. Die Unterlagen konnten dem zuständigen Bundesamt sowie den Gemeinden vorgestellt und zur Stellungnahme abgegeben werden.

3. Ausblick in die Zukunft

Das Agglomerationsprogramm wird bis Ende 2011 in genehmigungsfähiger Fassung den Bundesstellen eingereicht werden können. Die Partner des Agglomerationsprogrammes, nämlich die Kantone und die Gemeinden, werden ihre eigenen Planungen auf das neue Agglomerationsprogramm ausrichten. Es ist ein wichtiger Meilenstein gesetzt zu einer koordinierten Abstimmung der Siedlungsentwicklung mit den Verkehrsträgern. Nur mit einer intelligenten Planung wird es uns in der Region Wil gelingen, die auch hier deutlich spürbaren Tendenzen zur Zersiedelung zu stoppen.

4. Dank für die Zusammenarbeit

Den Mitgliedern, den Vorstandskollegen, der Geschäftsführerin, den am Agglomerationsprojekt Beteiligten, den Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Ämter, den Arbeitsgruppen- und Projektmitgliedern und allen, welche sich für die Region eingesetzt haben, gilt mein Dank für die Zusammenarbeit. Der Dank gilt insbesondere auch dem bisherigen Geschäftsführer, Dr. August Stolz, welcher die IRPG seit dem Jahr 1987 erfolgreich und äusserst engagiert betreut hatte.

Mit dem Ende meines Mandates als Gemeindeammann per Ende Mai 2011 endigt leider auch vorzeitig meine Amtsdauer als Präsident. Es waren hektische, zeitaufwändige, aber auch interessante 11 Jahre, zuerst als einfaches Vorstandsmitglied, dann 4 Jahre als Vizepräsident und Leiter der Projektgruppe Reorganisation und als Höhepunkt 2 Präsidialjahre.

Ich wünsche den Vereinsverantwortlichen, aber auch allen Mitgliedern für ihre Zukunft alles Gute.

Münchwilen, im März 2011

sign. Lorenz Liechti



Rückblick 2010

Öffentlicher Verkehr

(Werner Walser)

Gute Zusammenarbeit

Öffentlicher Verkehr heisst verbinden; Verbindung. Menschen und Sachen an ihre Ziele bringen. Gutes Fahrangebot. Schnell. Bequem. Preiswert. Der öffentliche Verkehr kennt weder Kantons- noch Gemeindegrenzen. Er gleicht einem grossen, engmaschigen Netz. Das Ziehen an einer Masche hat weiträumige Folgen. Komplex. So liegt nahe, dass die Fachkompetenz bei den Kantonen St.Gallen und Thurgau liegt. Sie sind auch die hauptsächlichen Zahler. Im Kanton St.Gallen ist in der Regel die Region Ansprechpartnerin in Belangen des OeV, während der Kanton Thurgau eher die direkte Verbindung zu den Gemeinden kennt. Die Zusammenarbeit Kantone / Region ist offen und konstruktiv. Den für den öffentlichen Verkehr zuständigen kantonalen Ämtern gehört dafür ein freundliches Dankeschön.

OeV-Konzept im Agglomerations-Programm

Das Agglomerationsprogramm zeichnet das Zukunftsbild der Region. Der Weg ist so zu wählen und zu programmieren, dass sich die Siedlungs- und Landschaftsstruktur, der Verkehr in all seinen Facetten und die Umweltsituation des Agglomerationsraums im Einklang entwickeln, hin in eine tragfähige, harmonische Zukunft. Im Agglomerationsprogramm spielt die Konzeption des öffentlichen Verkehrs eine wichtige Rolle. Die Kommission hat sich deshalb mit dem OeV-Konzept auseinandergesetzt und es am 24. Februar 2010 zu Handen der Agglo-Gremien gutgeheissen. Das OeV-Konzept richtet sich nach den Konzepten der SBB (z.B. zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur ZEB ab 2018).

Ungeachtet dessen will die Angebotsdichte in der Region verbessert werden, die vergleichsweise als unterdurchschnittlich, gar als schlecht beurteilt wird (Buskonzept mit seinem Planungshorizont 2025). Und ganz allgemein soll der OeV attraktiver gemacht, sollen Schwachstellen ausgemerzt werden. Themen sind u.a.: Enge Platzverhältnisse auf den Bus-Bahnhöfen, überlastete Strasseninfrastruktur auf den Busachsen, teilweise unbefriedigende Bedienung zentraler Busachsen. Mit dem Agglomerationsprogramm stand auch der Bereich OeV zur Vernehmlassung (Frist bis 15.3.2011); sie wird derzeit ausgewertet und beurteilt.

S-Bahn St.Gallen 2013

Das St.Galler Volk hat dem Projekt S-Bahn St.Gallen 2013 am 26.9.2010 mit 80,8 % Ja- und 19,2 % Nein-Stimmen überwältigend zugestimmt; auch für die Region ein erfreulicher Entscheid. Mit der S-Bahn St.Gallen 2013 wird das Zugangebot auf Ende 2013 um rund 30 Prozent erhöht. Der neue Fahrplan ist so aufgebaut, dass sich die Züge jede halbe Stunde in sogenannten Knotenbahnhöfen begegnen und gute Anschlüsse in alle Richtungen ermöglichen. Dank guten Busanschlüssen in den Knotenbahnhöfen profitieren auch die Gemeinden ohne eigenen Bahnhof. Die Region hat dem Kanton St.Gallen beantragt, das Bus-Konzept im Hinblick auf den Fahrplanwechsel 2013 frühzeitig auszulösen. Gleichzeitig sollen darin Bestrebungen des Agglomerationsprogrammes möglichst berücksichtigt werden.

Zonen 15 und 16 zusammenlegen?

Der Kanton Thurgau beurteilte die die Zusammenlegung der Ringzone 15 (Thurgauer Teil) mit der Zone 16 und kommt zum Schluss, dass die finanziellen Ausfälle (schätzungsweise zwischen 650'000 und 750'000 Franken) viel zu gross wären. Die Zonenverschmelzung wird nicht weiter verfolgt. Hingegen wird sich der Kanton Thurgau im Tarifverbund dafür einsetzen, dass bei künftigen Tarifänderungen/Preis-erhöhungen die Tarifsprünge zwischen einer und zwei Zonen reduziert und gleichzeitig Tarifierung und Grösse der Zentrumszonen 10 St.Gallen und 55 Kreuzlingen überprüft werden.

Fahrplanwechsel für 2011

Das Angebot für 2011 enthält zwar keine konzeptionellen „Sprünge“, hingegen erfreulich zahlreiche Verbesserungen im Detailangebot. Sie sind über die Medien rechtzeitig bekannt gemacht worden.

Leistungsauftrag Kanton St.Gallen

(Dr. August Stolz, Geschäftsführer IRPG)

Zwischen dem Kanton St.Gallen und der IRPG besteht eine Vereinbarung über einen Leistungsauftrag inkl. Regelung der Bundes- und Kantonsbeiträge im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) für die Jahre 2008-2011. Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf Aufgaben, die Teil dieses Leistungsauftrages sind.

Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen

Regelmässig kam die Stabstelle Planung der IRPG Wil, Kurt Strub vom Büro ERR Herisau, der vom Amt für Raumentwicklung vorgegebenen Aufgabe nach, zu beabsichtigten Ortsplanungen von Mitgliedsgemeinden im ganzen Regionsgebiet (Thurgau und St.Gallen) aus regionaler Sicht Stellung zu nehmen.

Immoweb

Wie seit Jahren wurde das Immoweb auch im vergangenen Jahr regelmässig aktualisiert. Die Nachführungs- und Aktualisierungsaufgabe liegt seit zwei Jahren bei den Gemeinden, deren Mitarbeitende entsprechend geschult wurden. Dass die Aktualisierung erfolgt, wird durch die von den IRPG beauftragte Aussenstelle in regelmässigen Abständen kontrolliert.

Zusammenarbeit Culinarium/ Botschafterin

Die Zusammenarbeit mit dem Culinarium und insbesondere mit der für die Region zuständigen Botschafterin Claudia Macht verlief auch im vergangenen Jahr positiv. Anlässlich einer Informationsveranstaltung/Demonstration konnte der Vorstand in zustimmendem Sinn von verschiedenen innovativen und nachhaltigen Projekten des Culinariums Kenntnis nehmen.

Anlaufstelle für NRP-Projekte:

Die Geschäftsstelle der IRPG war bereits bisher Anlaufstelle für NRP-Projekte. Die IRPG hat zusammen mit dem Geschäftsführer des KEEST (Kompetenzzentrum erneuerbare Energien) und mit der Unterstützung des Amtes für Wirtschaft (D. Baumgartner) im Rahmen eines Unternehmerforums vom 22. Sept. 2011 die Neue Regionalpolitik der Unternehmerschaft aus dem St.Galler Regionsteil (WUF) vorgestellt.

Aufbau und Weiterentwicklung der Regionsstrukturen:

Mit der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. Okt. 2010 wurden die Organe des neuen Vereins Regio Wil gewählt und das Budget 2011 genehmigt.

Bereits im September wurde die neue Leiterin der Geschäftsstelle, Anne Jung mit einem 100% Pensum, Arbeitsbeginn 1. Febr. 2011, gewählt

Bezüglich integrierter Standortentwicklung arbeitete die IRPG mit bei der Standortentwicklung des Gebietes Gebenloh-Tüfi in der Gemeinde Bronschhofen, ein Gebiet, das insbesondere auch durch das Amt für Wirtschaft SG vordringlich behandelt wird.

Agglomerations-Programm

(Anne Jung, Geschäftsstellenleiterin Regio Wil)

Das Agglomerationsprogramm ist ein wichtiges Instrument für die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung der Region. Die Massnahmen des Programms leisten einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandortes.

Im Geschäftsjahr 2010 arbeitete die IRPG zusammen mit den kantonalen Ämtern aktiv an der Weiterentwicklung des Agglomerations-Programms der 2. Generation - mit dem Ziel, ein gemeinsam zu verwirklichendes Zukunftsbild zu schaffen. Die Entwicklung von Siedlung und Verkehr muss in geordnete und zukunftsgerichtete Bahnen gelenkt werden. Die übergeordnete Planung liegt nicht nur im Interesse der Zentrumsgemeinden, sondern im Interesse *aller* Mitgliedsgemeinden, damit die Lebensqualität der Region erhöht und nachhaltig gesichert werden kann.

Intensives Jahr mit «viel Knochenarbeit»

Mit grossem Elan wurden im Berichtsjahr die Aktivitäten gemäss Projektplanung weitergeführt. Die Projektgruppen erarbeiteten Visionen, Ziele und Strategien und erstellten Konzepte zu unterschiedlichsten Themen. Die Annahme, dass die verschiedenen Ergebnisse aus dem Agglomerations-Programm der 1. Generation weitgehend übernommen werden können, traf leider nicht zu. So mussten u.a. in intensiven Auseinandersetzungen die Ziele und Visionen neu erarbeitet werden. Eine Einigung unter sämtlichen Beteiligten über diese Grundlagen war umso notwendiger, da sie die gemeinsame Basis für die Konzepte und Massnahmen darstellten.

Überarbeitung sämtlicher Verkehrskonzepte

In den Bereichen Langsamverkehr (LV) und Öffentlicher Verkehr (ÖV) brauchte es im Rahmen des Agglomerationsprogramms unvermeidbare zusätzliche Anpassungsarbeiten. Insbesondere beim Motorisierten Individualverkehr (MIV) konnte durch die gewählte Vision mit Wil-West vom Agglomerationsprogramm der 1. Generation nur wenig übernommen werden. Ein neues MIV-Konzept wurde nötig.

Neues Siedlungskonzept war notwendig

Die Arbeiten im Bereich Siedlung zeigten, dass die Siedlungskonzeption des Agglomerationsprogramms der 1. Generation nicht mehr zu verwenden waren. Das Siedlungskonzept musste demzufolge völlig neu und detailliert aufbereitet werden. Die Gemeinden hatten zu Recht ihren Anspruch geltend gemacht, die zukünftige Entwicklung genauer zu kennen als nur in Form von Prinzipien und generellen Aussagen.

Zwischenbericht und Massnahmenkatalog liegen vor

Auf Ende Jahr konnte der über 150 Seiten umfassende Zwischenbericht zur Vernehmlassung sowie der umfangreiche Massnahmenkatalog abgeschlossen werden. Anlässlich der Infoveranstaltung vom 12. Januar 2011 wurden die Ergebnisse den Gemeinden der Regio Wil vorgestellt, welche bis zum 15. März 2011 eine Stellungnahme zum Zwischenbericht und Massnahmenkatalog einreichen konnten.

Ausblick

Zurzeit erfolgen die Auswertung der Stellungnahmen und die Überarbeitung des Agglomerationsprogrammes. Die Zwischenbeurteilung des Bundes liegt vor.

Im Entwurf zum Agglomerationsprogramm sind zwei Varianten (Sirnacher-/Wilerstrasse bzw. Dreibunnenstrasse) für den Autobahnanschluss Wil-West enthalten. Eine Fachgruppe, bestehend aus Vertretern der Regio Wil, der Kantone Thurgau und St.Gallen sowie den betroffenen Gemeinden Bronschhofen, Münchwilen, Sirnach und Wil, wird die beiden Varianten prüfen und aus siedlungs-, verkehrsplanerischer und ökonomischer Sicht bewerten und zuhanden der Regio Wil eine Empfehlung abgeben.

Agglomerations-Programm: Übersicht Voranschlag/Rechnung 2009-2011

	Voranschlag Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF	Rechnung Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
2009	80'000	25'000	-55'000	168'070.20	102'628.15	-65'442.05
Konzept Langsamverkehr	10'000			52'062.05		
Konzept OeV	20'000			2'260.90		
Verkehrsmodell/-konzept					48'647.05	
Agglo-Projekt	50'000	25'000		113'747.25	53'981.10	
2010	190'000	114'000	-76'000	471'211.65	273'201.00	-198'010.65
Konzept Langsamverkehr	0	0		0	0	
Konzept OeV	70'000			69'089.40		
Agglo-Projekt	120'000	72'000		402'122.25	231'747.40	
Verkehrsmodell/-konzept		42'000			41'453.60	
2011	70'000	42'000	-28'000	141'799.30	85'079.30	-56'720.00
Konzept Langsamverkehr	0					
Konzept OeV	0					
Agglo-Projekt (bis Febr.)	70'000			32'899.30		
- Metron offen (Schätzung)	0			105'900.00		
- Diverse Spesen (Schätzung)	0			3'000.00		
- Erträge (40 % zL Regio)		42'000			85'079.30	
Total	340'000	181'000	-159'000	781'081.15	460'908.45	-320'172.70
Voranschlag brutto	340'000					
Voranschlag netto			159'000			
Agglo total				781'081.15		
Agglo total, zu Lasten Region						320'172.70
Mehraufwendungen Regio Wil						
2009 – 2011, Vergleich mit Voranschlag (netto)						161'172.70

Jahresrechnung 2010 – IRPG

IRPG Wil - Bestandesrechnung				
	2009 Aktiven	2009 Passiven	2010 Aktiven	2010 Passiven
Postcheck	64'895.43		12'808.33	
Raiffeisenbank Wil: Privatkonto	81.50		4'409.85	
Raiffeisenbank Wil: Sparkonto	2'906.85			
Raiffeisenbank Wil: Anteilschein	500.00		500.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	124.75		135.25	
Transitorische Aktiven	57'756.60		170'370.00	
Transitorische Passiven		154'893.15		273'836.40
Regionalfonds		-28'628.02		-135'612.97
Darlehen				50'000.00
	126'265.13	126'265.13	188'223.43	188'223.43

IRPG Wil - Verwaltungsrechnung				
30 Aufwand	B 09	R 09	B 10	R 10
3000 Vorstand, Verwaltung	6'000.00	6'655.00	7'000.00	7'270.00
3010 Sekretariat	40'000.00	59'810.75	60'000.00	56'203.90
3020 Verwaltungsk./Komm. Arbeitsgr. (Inserate)	1'000.00	495.00	1'000.00	6'685.60
3030 Internet (Domain-Kosten)	2'500.00	1'342.65	2'000.00	1'260.60
3040 Spesen Bank und PC	500.00	93.05	125.00	108.55
3060 Planungskosten	25'000.00	44'693.00	25'000.00	30'902.35
3070 Schuldzinsen			875.00	875.00
3080 Bezug/Einlage aus Regionalfonds		-36'823.05	2'000.00	-4'306.00
	75'000.00	76'266.40	98'000.00	99'000.00
40 Ertrag	B 09	R 09	B 10	R 10
4000 Beiträge der Mitglieder	75'000.00	76'266.40	98'000.00	99'000.00
	75'000.00	76'266.40	98'000.00	99'000.00

IRPG Wil - Regionalfonds

31	Aufwand	B 09	R 09	B 10	R 10
3140	Individualverkehr				
	- Verkehrsplanung (RVS), Langsamverk.	10'000.00	52'062.05		
3141	Öffentlicher Verkehr				
	- Verkehrskonzept (im Rahmen Agglo)	20'000.00	2'260.90	70'000.00	69'089.40
3143	Agglomerationsprojekt	50'000.00	113'747.25	120'000.00	402'122.25
3144	Standortmarketing/Wirtschaftsförderung				
	- NRP Projekt	80'000.00		20'000.00	
	- Reorganisation		63'353.50	20'000.00	15'994.40
3145	Wirtschaftl. Schwerpunktgeb., Immoweb	5'000.00	2'516.80	5'000.00	3'881.25
3146	Landschafts-/Vernetzungsprojekt		1'161.95	30'000.00	34'927.55
3147	WUFA		1'000.00	1'000.00	1'000.00
3148	Internet				
3149	Lärmmessungen/Fluglärm-Beschwerden				
3150	Beiträge				
	- Culinarium	16'000.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
	- Region Ost (Fluglärm)	23'000.00	43'000.00	23'000.00	23'000.00
	- RLZ Ost (total CHF 150'000.--)	75'000.00	75'000.00		
	- Curlinghalle Uzwil (total CHF 50'000.--)	25'000.00	25'000.00		
	- Veloland Thurgau	8'000.00			
3165	Defizitdeckung Verwaltungsrechnung		36'823.05		4'306.00
3170	Einlage in Regionalfonds			1'000.00	
		312'000.00	426'925.50	301'000.00	565'320.85

41	Ertrag	B 09	R 09	B 10	R 10
4100	Beiträge der Mitglieder	110'000.00	110'000.00	110'000.00	110'000.00
4123	Beiträge Vernetzungsprojekt				
4124	Beiträge Agglomerationsprojekt	25'000.00	53'981.10	72'000.00	231'747.40
4125	Beiträge Verkehrsmodell/Verkehrskonzept		48'647.05	42'000.00	41'453.60
4140	Zinserträge		169.70		134.90
4144	Beiträge NRP Leistungsvereinbarung:	70'000.00	60'000.00	60'000.00	60'000.00
	- Amt für Wirtschaft SG CHF 40'000.00				
	- AREG SG CHF 20'000.00				
	- Amt für Wirtschaft TG	20'000.00	15'000.00		
	- Amt für OeV SG		20'000.00	15'000.00	15'000.00
4170	Bezug aus Regionalfonds	87'000.00	119'127.65		106'984.95
4180	Ertragsüberschuss Verwaltungsrech.			2'000.00	2'000.00
		312'000.00	426'925.50	301'000.00	565'320.85

Agglomerationsprogramm

Nachtragskredite - Antrag und Finanzierung

300'000 Franken Bruttokredit

Die Delegiertenversammlung der damaligen Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil vom 14.5.2009 in Bichelsee beschloss einstimmig, das Agglomerationsprogramm weiterzuführen und bewilligte dafür 300'000 Franken Bruttokredit. Die Kantone St. Gallen und Thurgau sagten zusammen 60 Prozent oder 180'000 Franken zu. Die Region rechnete demnach für sich mit netto 120'000 Franken Kredit.

Wesentlich erhöhte Anforderungen

Das Agglomerationsprogramm 2 erwies sich aus verschiedenen Gründen als wesentlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Konzept- und Planungsarbeit ist von Anfang an mit Unsicherheit behaftet, vor allem wenn das Zukunftsbild einer kantonsübergreifenden Region zu zeichnen ist. Ausserdem sind die Rahmenbedingungen in politischer Hinsicht komplex, beispielsweise das optimale Einbinden der Gemeinden in den Planungsprozess. Die Verteuerung ist aber hauptsächlich dadurch begründet, dass gegen Ende 2009 der Bund aufgrund seiner Erfahrungen wesentlich weitergehende Anforderungen an Agglomerationsprogramme gestellt hat. Stichworte sind: Enorm vertiefter Detaillierungsgrad, Verkehrskonzepte OeV, MIV und LV, Entwicklungsschwerpunktegebiete, Wil-West, Massnahmenkatalog. Die neuen Rahmenbedingungen des Bundes zeigten sofort auch auf, dass das Agglo 1 unzureichende Grundlage für das Agglo 2 geworden ist.

Zwei Nachtragskredite

Kostenentwicklung und Kostenschätzung bis zur Einreichung des Agglo an den Bund (gegen Ende 2011) decken auf, dass das Agglo rund 781'000 Franken brutto oder rund 320'000 Franken netto (Anteil Region) kosten wird.

Die Region hat in ihren Voranschlägen die Entwicklung von Tiefe und Umfang der Bearbeitung nur unzureichend berücksichtigt. Dazu beigetragen hat auch die nicht einfache Koordination zwischen Agglo-Organisation und Regio-Vorstand, ferner die zeitverschobene Verrechnung des Aufwandes. Die Budgets 2009 bis 2011 weisen zusammen 340'000 Franken Bruttoaufwand aus oder 159'000 Franken netto; voraussichtlich rund 161'000 Franken zu wenig.

Der guten Ordnung halber hat jetzt die Kreditbereinigung zu erfolgen. Aufgrund der Übersicht Voranschlag/Rechnung 2009 bis 2011 (Seite 13) sind Nachtragskredite zu sprechen:

- a) für die getätigten Mehrausgaben 2010 von CHF 122'010.65 (V CHF 76'000, R CHF 198'010.65);
- b) für die zu erwartenden Mehrausgaben 2011 von rund 28'700 Franken (V CHF 28'000, R CHF 56'720).

„Agglo“-Mehraufwand finanzieren

Der Mehraufwand für das Agglo ist ausserordentlicherweise zu finanzieren. Die Region Wil kann nicht auf verfügbare Reserven zurückgreifen. Die Region hat ein empfindliches Liquiditäts- bzw. Finanzierungsproblem. **Rund 161'000 Franken sind einzufordern**, nämlich rund 10'400 Franken „Agglo-Unterdeckung“ im 2009, rund 122'000 Franken Nachtragskredit 2010 und 28'700 Franken Nachtragskredit 2011.

Das Agglo wird aufgrund der Einwohnerzahlen der Mitgliedgemeinden finanziert. Konsequenterweise gilt diese Regelung auch für die Agglo-Nachtragskredite. Die Gemeinde Aadorf ist seit 1.1.2011 Mitglied der Regio Wil und deshalb lediglich mit dem Nachtragskredit für 2011 mitbelastet.

Die Nachforderung für die Jahre 2009 und 2010 lässt sich mit CHF 1.35 je Einwohner/-in (Stand 31.12.2010) ausgleichen; der Nachtragskredit 2011 mit CHF 0.30 je Einwohner/-in (statt genau gerechnet CHF 0.27/Einwohner; Aufrundung aufgrund der Umstände).

Antrag

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2011:

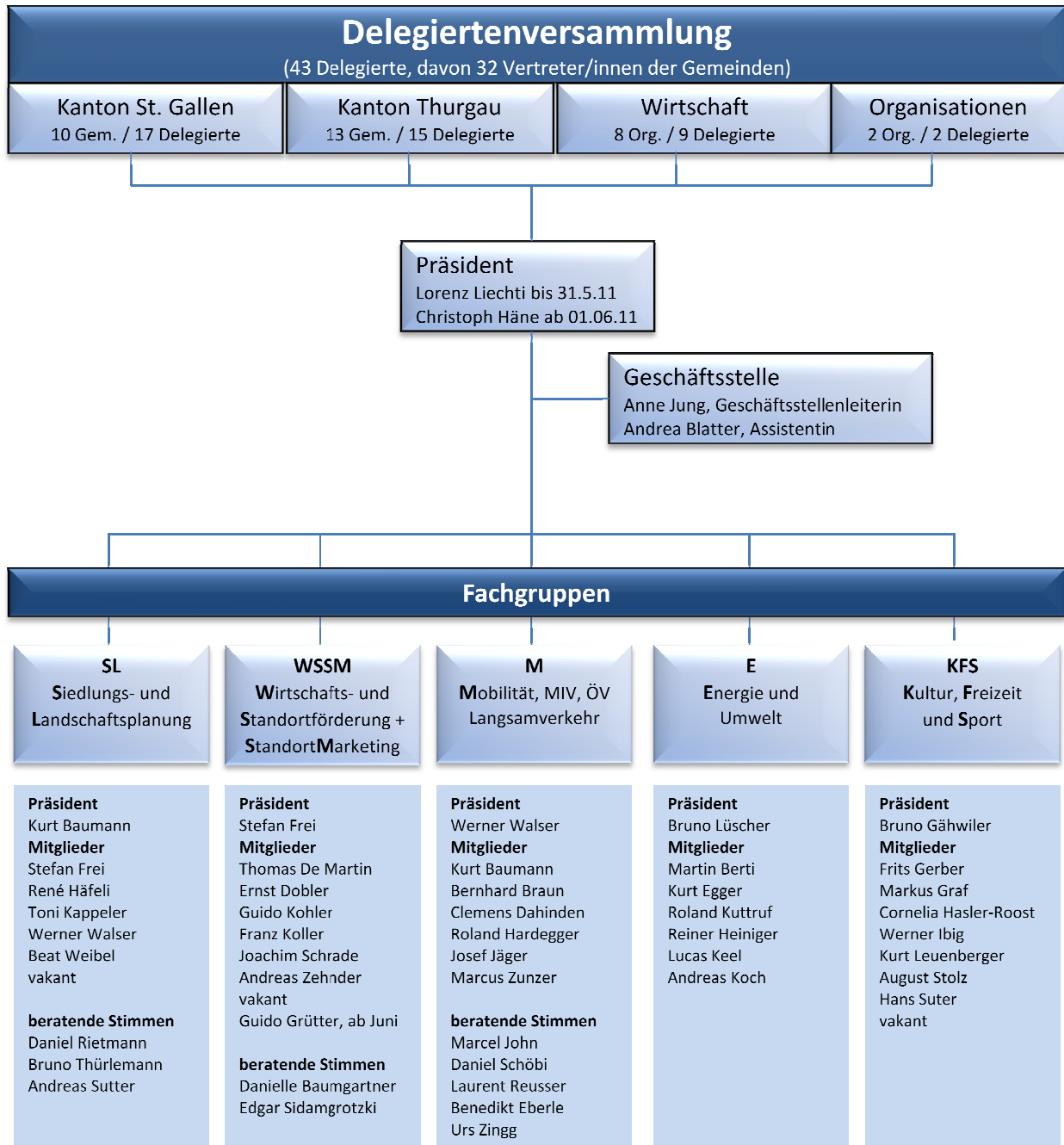
1. Für das Jahr 2010 wird ein Nachtragskredit von insgesamt CHF 122'010.65 bewilligt.

2. An die Agglo-Unterdeckung 2009 und für den Nachtragskredit 2010 (zusammen CHF 132'452.70) leisten die Mitgliedsgemeinden einen Beitrag von CHF 1.35 je Einwohner/-in (Stand 31.12.2010).
3. Für das Jahr 2011 wird ein Nachtragskredit von CHF 28'700.00 bewilligt.
4. Für den Nachtragskredit 2011 leisten die Mitgliedsgemeinden einen Beitrag von CHF 0.30 je Einwohner/-in (Stand 31.12.2010).

Übersicht über die ausserordentlichen Mitgliederbeiträge (Einwohnerzahlen Stand 31.12.10)

		Mehraufwand 2009-2010		Mehraufwand 2011		Total Mehraufwand
		CHF 132'452.70		CHF 28'720.00		CHF 161'172.70
		CHF 1.35 /Einw.		CHF 0.30/Einw.		
Gemeinde	Bronschhofen	4'551	6'156.40	4'551	1'365.30	7'521.70
Gemeinde	Jonschwil	3'563	4'819.90	3'563	1'068.90	5'888.80
Gemeinde	Kirchberg	8'098	10'954.65	8'098	2'429.40	13'384.05
Gemeinde	Lütisburg	1'382	1'869.50	1'382	414.60	2'284.10
Gemeinde	Niederhelfenschwil	2'899	3'921.65	2'899	869.70	4'791.35
Gemeinde	Oberbüren	2'781	3'762.00	2'781	834.30	4'596.30
Gemeinde	Oberuzwil	5'789	7'831.10	5'789	1'736.70	9'567.80
Gemeinde	Uzwil	12'593	17'035.30	12'593	3'777.90	20'813.20
Gemeinde	Wil	17'895	24'207.60	17'895	5'368.50	29'576.10
Gemeinde	Zuzwil	4'568	6'179.40	4'568	1'370.40	7'549.80
Total Kt. St. Gallen		64'119	86'737.50	64'119	19'235.70	105'973.20
Gemeinde	Aadorf	<i>Eintritt 2011</i>		8'047	2'414.10	2'414.10
Gemeinde	Bettwiesen	1'060	1'433.90	1'060	318.00	1'751.90
Gemeinde	Bichelsee-Balterswil	2'618	3'541.50	2'618	785.40	4'326.90
Gemeinde	Braunau	685	926.65	685	205.50	1'132.15
Gemeinde	Eschlikon	3'844	5'200.00	3'844	1'153.20	6'353.20
Gemeinde	Fischingen	2'581	3'491.45	2'581	774.30	4'265.75
Gemeinde	Lommis	1'101	1'489.40	1'101	330.30	1'819.70
Gemeinde	Münchwilen	4'765	6'445.90	4'765	1'429.50	7'875.40
Gemeinde	Rickenbach	2'470	3'341.30	2'470	741.00	4'082.30
Gemeinde	Sirnach	7'039	9'522.05	7'039	2'111.70	11'633.75
Gemeinde	Tobel-Tägerschen	1'382	1'869.50	1'382	414.60	2'284.10
Gemeinde	Wängi	4'173	5'645.05	4'173	1'251.90	6'896.95
Gemeinde	Wilten bei Wil	2'076	2'808.35	2'076	622.80	3'431.15
Total Kt. Thurgau		33'794	45'715.05	41'841	12'552.30	58'267.35
Gesamttotal		97'913	132'452.55	105'960	31'788.00	164'240.55

Organigramm



Mitglieder / Delegierte

Gemeinden Kanton St.Gallen

Bronschhofen (1)	Ott Manfred	Gemeinderat
Jonschwil (1)	Frei Stefan	Gemeindepräsident
Kirchberg (2)	Häne Christoph	Gemeindepräsident
	Räbsamen Luzia	Gemeinderätin
Lütisburg (1)	Stadler Imelda	Gemeindepräsidentin
Niederhelfenschwil (1)	Keel Lucas	Gemeindepräsident
Oberbüren (1)	Taverna Andrea	Gemeindepräsident
Oberuzwil (2)	Egger Cornel	Gemeindepräsident
	Buchsacher Fritz	Gemeinderat
Uzwil (3)	Cozzio Bruno	Gemeinderat
	Bischofberger Rita	Gemeinderätin
	Haltner Hanspeter	Gemeinderat
Wil (4)	Zunzer Marcus	Stadtrat
	Grob Erich	Mitglied Stadtparlament
	Mächler Franz	Delegierter Stadtparlament
	Spinas Esther	Delegierte Stadtparlament
Zuzwil (1)	Hardegger Roland	Gemeindepräsident

Gemeinden Kanton Thurgau

Aadorf (2)	Lüscher Bruno	Gemeindeammann
	Meier Hanspeter	Gemeinderat
Bettwiesen (1)	Dahinden Clemens	Gemeindeammann
Bichelsee-Balterswil (1)	Weibel Beat	Gemeindeammann
Braunau (1)	Zimmermann David	Gemeindeammann
Eschlikon (1)	Meyer Robert	Gemeindeammann
Fischingen (1)	Lutz Hanspeter	Gemeinderat
Lommis (1)	Locher Fritz	Gemeindeammann
Münchwilen (1)	Schmucki Franz	Gemeinderat
Rickenbach (1)	Knobel Ivan	Gemeindeammann
Sirnach (2)	Berweger Andreas	Gemeinderat
	Rüesch Peter	Gemeinderat
Tobel-Tägerschen (1)	Gantenbein Monika	Gemeinderätin
Wängi (1)	Storchenegger Benno	Gemeindeammann
Wilten (1)	Caramazza Claudio	Gemeinderat

Wirtschaft

St.Gallen (8 Soll, gewählt 6)

Zehnder Andreas	Arbeitgebervereinigung Wil & Umgebung
Frei Toni	Arbeitgebervereinigung Region Uzwil
Kohler Guido	Gewerbeverein Wil u. Umgebung
Dudli Roland	Gewerbeverein Oberbüren
Mahler Markus	Gewerbeverein Uzwil u. Umgebung
Schiltknecht Erika	Trägerverein Jungunternehmerzentren

Thurgau (8 Soll, gewählt 3)

Horni Roland	Arbeitgeberverband Südthurgau
Model Martin	Arbeitgeberverband Südthurgau
Klarer Myrta	Wirtschaftsraum Südthurgau

andere Organisationen

St. Gallen (2 Soll, gewählt 1)

Hilber Andreas	Wil Tourismus
----------------	---------------

Thurgau (2 Soll, gewählt 1)

Baumberger Jürg	Verein Kultur Südthurgau
-----------------	--------------------------

Vorstand

Name/Vorname	Ort	Funktion
Liechti Lorenz	Münchwilen	Präsident (bis 31. Mai 2011)
Häne Christoph	Kirchberg	Präsident (ab 1. Juni 2011)
vakant		Vizepräsident
Baumann Kurt	Sirnach	Gemeindeammann
De Martin Thomas	Wängi	Vertreter Wirtschaft
Dobler Ernst	Oberuzwil	Vertreter Wirtschaft
Frei Stefan	Jonschwil	Gemeindepräsident
Gähwiler Bruno	Wil	Stadtpräsident
Koch Andreas	Sirnach	Vertreter Wirtschaft
Lüscher Bruno	Aadorf	Gemeindeammann
Walser Werner	Uzwil	Gemeindepräsident
Zehnder Andreas	Wil	Vertreter Wirtschaft
vakant		Gemeindeammann

Kontrollstelle

Egger Cornel	Oberuzwil	Gemeindepräsident
Weibel Beat	Bichelsee-Balterswil	Gemeindeammann
Taverna Andrea (Ersatz)	Oberbüren	Gemeindepräsident

Fachgruppen

Siedlungs- und Landschaftsplanung (SL)

Name/Vorname	Ort	Vertreter/in	Funktion
Baumann Kurt	Sirnach	Gemeinde	Präsident
Frei Stefan	Jonschwil	Gemeinde	Mitglied
Haefeli René	Wil	Gemeinde	Mitglied
Kappeler Toni	Münchwilen	Vertr. Pro Natura Kt.TG	Mitglied
Walser Werner	Uzwil	Gemeinde	Mitglied
Weibel Beat	Bichelsee	Gemeinde	Mitglied
vakant – in Abklärung			Mitglied
Rietmann Daniel	St.Gallen	ERR, Stabstelle Planung	beratende Stimme
Sutter Andreas	Frauenfeld	Vertr. ARP Kt. TG	beratende Stimme
Thürlemann Bruno	St.Gallen	Vertr. AREG Kt. SG	beratende Stimme
Meienberger Christian	St.Gallen	Vertr. Pro Natura Kt. SG	bei Bedarf

Wirtschafts- und Standortförderung und Standortmarketing (WSSM)

Name/Vorname	Ort	Vertreter/in	Funktion
Frei Stefan	Jonschwil	Gemeinde	Präsident
De Martin Thomas	Wängi	Wirtschaft	Mitglied
Dobler Ernst	Oberuzwil	Wirtschaft	Mitglied
Kohler Guido	Wil	Wirtschaft	Mitglied
Koller Franz	Kirchberg	Wirtschaft	Mitglied
Schrade Joachim	Wil	Gemeinde	Mitglied
Zehnder Andreas	Wil	Wirtschaft	Mitglied
vakant – in Abklärung			Mitglied
Grütter Guido (ab Juni 11)	Münchwilen	Gemeinde	Mitglied
Baumgartner Danielle	St.Gallen	Vertr. AfW Kt. SG	beratende Stimme
Sidamgrotzki Edgar	Frauenfeld	Vertr. AWA Kt. TG	beratende Stimme

Energie und Umwelt (EU)

Name/Vorname	Ort	Vertreter/in	Funktion
Lüscher Bruno	Aadorf	Gemeinde	Präsident
Berti Martin	Wil	Gemeinde	Mitglied
Egger Kurt	Guntershausen	Wirtschaft	Mitglied
Heiniger Reiner	Bazenheid	Wirtschaft	Mitglied
Keel Lucas	Niederhelfenschwil	Gemeinde	Mitglied
Koch Andreas	Sirnach	Wirtschaft	Mitglied
Kuttruff Roland	Tobel-Tägerschen	Gemeinde	Mitglied

Mobilität (MIV, ÖV, Langsamverkehr) (M)

Name/Vorname	Ort	Vertreter/in	Funktion
Walser Werner	Uzwil	Gemeinde	Präsident
Baumann Kurt	Sirnach	Gemeinde	Mitglied
Braun Bernhard	Eschlikon	Gemeinde	Mitglied
Dahinden Clemens	Bettwiesen	Gemeinde	Mitglied
Hardegger Roland	Zuzwil	Gemeinde	Mitglied
Jäger Josef	Wil	Wirtschaft	Mitglied
Zunzer Marcus	Wil	Gemeinde	Mitglied
Eberle Benedikt	Frauenfeld	Vertr. TBA Kt. TG	beratende Stimme
Furrer Robert	St.Gallen	Vertreter VCS-Sektion SG	bei Bedarf
John Marcel	St.Gallen	Vertr. TBA Kt. SG	beratende Stimme
Reusser Laurent	St.Gallen	Vertr. AOEV Kt. SG	beratende Stimme
Schöbi Daniel	St.Gallen	Vertr. LV Kt. SG	beratende Stimme
Zingg Urs	Frauenfeld	Vertr. OEV Kt. TG	beratende Stimme

Kultur, Freizeit und Sport (KFS)

Name/Vorname	Ort	Vertreter/in	Funktion
Gähwiler Bruno	Wil	Gemeinde	Präsident
Gerber Frits	Oberuzwil	Gemeinde/Kultur	Mitglied
Graf Markus	Wil	Gemeinde/Sport	Mitglied
Hasler-Roost Cornelia	Aadorf	Kultur	Mitglied
Ibig Werner	Fischingen	Kultur	Mitglied
Leuenberger Kurt	Wil	Tourismus	Mitglied
Stolz August	Oberbüren	Sport	Mitglied
Suter Hans	Rickenbach	Kultur	Mitglied
vakant – in Abklärung		Kultur	Mitglied

Neuwahl Präsident

Präsidium

Bis 31. Mai 2011:



**Lorenz Liechti,
Gemeindeammann, Münchwilen**

Besten Dank für die geleistete grosse Arbeit.

Ab 1. Juni 2011:



**Christoph Häne,
Gemeindepräsident, Kirchberg**

Viel Freude und Befriedigung bei der neuen Aufgabe.

Ersatzwahl Vorstand

Vorstand

Ab 1. Juni 2011:



**Willy Nägeli, Oberwangen,
Gemeindeammann Fischingen (ab 1. Juni 2011)**

Herzlich willkommen im Vorstand der Regio Wil.

Ausblick / Entwicklung und Strategie

Profil Regio Wil

Kompetenzen: Die Region Wil hat ein überdurchschnittlich gewerblich-industriell orientiertes und diversifiziertes Arbeitsplatzangebot, ein starkes Regionalzentrum Wil und ein attraktives Umland mit einem bedeutenden Landwirtschaftssektor, einen gut ausgebauten Service Public, ein gutes Gesamtverkehrsangebot inkl. Langsamverkehr und verfügt über verschiedenste Bildungsangebote.

Wirtschaftsareale: Der Nachfrageüberhang nach mittleren und grossen Arealen für Gewerbe- und Industrienutzung ist vorwiegend im st.gallischen Teil der Region Wil schon längere Zeit ein Problem für die Standortpromotion von Gemeinden, Region und Kanton. Die Nachfrage nach gut erschlossenem, attraktivem Bauland konnte in den letzten Jahren kaum mehr befriedigt werden. Dank neuer Projekte (Gebenloo-Tüfi, Wil-West) bestehen jedoch gute Zukunftsperspektiven.

Nähe zu grösseren Wirtschaftszentren: Die Region Wil hat eine Idealposition zwischen den Wirtschaftszentren Zürich und St.Gallen und profitiert von Spillover Zürich als Wohn- und Industriestandort. Sie zeichnet sich durch eine zentrale Verkehrslage mit einem spinnenförmigen Verkehrsnetz in der Agglomeration und einer verkehrstechnisch günstigen Lage auf der Ost-West-Achse zwischen St.Gallen und Zürich/Winterthur/Flughafen wie auch auf der Nord-Süd-Achse Toggenburg-Konstanz aus.

Wohnstandort: Die Regio Wil verfügt über attraktive Wohnlagen in städtischen und ländlichen Umgebungen mit vielfältigen natürlichen Werten und Wohnraumangeboten in allen Preis-Kategorien. Die Wohnbevölkerung profitiert von den verschiedensten In- wie Outdoor-Freizeit- und Sportmöglichkeiten, einer vielfältigen Naturlandschaft und einem breiten Kulturangebot.

Regionale Organisation:

Die seit 1971 bestehende regionale Organisation hat sich reorganisiert und ist im Jahr 2011 mit neuen Strukturen gestartet, welche den zukünftigen Herausforderungen angepasst sind.

Kernkompetenzen und Erfolgsfaktoren

Die Region Wil ist eine wirtschaftlich, landschaftlich, kulturell und landwirtschaftlich attraktive interkantonale Region an verkehrstechnisch günstiger Lage zwischen dem Schweizer Hauptzentrum Zürich und St.Gallen. Die Region kann sich auf eine industrielle und gewerbliche Tradition berufen, welche sich ohne grosse Strukturbrüche technologisch weiterentwickelt hat. Sie profitiert als Wohn- und als Arbeitsstandort vom Metropolitanraum Zürich mit ihrer Idealposition zwischen den Wirtschaftszentren Zürich und St.Gallen.

Strategie 2012-2015

Aufbau Regionalorganisation

Die Regio Wil bewirkt eine engere Zusammenarbeit unter den regional tätigen Institutionen der öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen, Organisationen, Vereinen und der Wirtschaft. Die neue Organisation mit gut ausgebauter Geschäftsstelle arbeitet professionell, Pflichtenheft und Kompetenzen der Geschäftsleitung (Geschäftsstelle) sind geregelt und die Organisation und Geschäftsabläufe auf der Geschäftsstelle und die Zusammenarbeit Vorstand-Fachgruppen werden laufend optimiert. Die Geschäftsstelle Regio Wil ist Anlaufstelle für regionale Anliegen, auch im Zusammenhang mit NRP-Projekten. Sie initiiert und begleitet regionale Projekte.

Im Bereich **Kultur** wird durch die Regio Wil ein reiches kulturelles Angebot an regionalen Kulturanlässen unterstützt. Dies geschieht durch die Bildung einer unabhängigen Organisation. Diese interkantonale Organisation, mit Start 2012, soll 2011 aufgebaut werden und in den folgenden Jahren zu einer bedeutenden regionalen Organisation weiterentwickelt.

Abstimmung Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Das Agglomerationsprogramm Wil, 2. Generation wird beim Bund eingereicht (Ende 2011). Ohne den Entscheid des Bundes abzuwarten, wird mit der Planung des Entwicklungsschwerpunktes Wil West (Masterplan) und des Autobahnanschluss Wil-West begonnen. Für die Siedlungsentwicklung ist das vom Bund genehmigte Agglomerationsprogramm wegleitend. Die Beantwortung der noch pendenten Fragen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung bis zur Realisierung von Wil West, wird von der Region aktiv angegangen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Bedürfnisse der Unternehmen betreffend Standortentwicklung werden im Rahmen von möglichen NRP-Projekten erhoben, evaluiert und priorisiert. Mittels darauf abgestimmten Projekten werden Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Kurzfristig: Aufbereitung der Arbeitsplatzzone Gebenloo-Tüfi, Bronschhofen in Zusammenarbeit mit Amt für Wirtschaft Kanton St.Gallen. Langfristig: Arealentwicklung Wil-West. Führung einer Datenbank/ImmoWeb mit qualitativ hochstehenden Einträgen für grössere Baulandreserven/Arbeitsplatzzonen. Die Region unterstützt die kantonale Standortpromotion als regionaler Ansprechpartner.

Mobilität

Die Regio Wil setzt sich für optimale Anschlüsse an die Bahn in Wil, eine Neuordnung der Buserschliessungen ausserhalb des regionalen Zentrums und optimale Busanschlüsse an den Bahnhof Uzwil ein. Sie ergreift die Initiative zum Aufbau einer dynamischen Fahrgastinfo insbesondere in Bezug auf die Bahnhöfe Wil und Uzwil. Die Regio Wil fördert den öV im Entwicklungsgebiet Wil-West, den MIV mittels Unterstützung für den Autobahnanschluss Wil-West und initiiert die Realisierung der Busbahnhofausbauten in Wil und Uzwil. Die Infrastruktur im Langsamverkehr ist zu optimieren.

Akzeptanz bei Behörden, Bevölkerung und Wirtschaft

Die Region übernimmt eine führende Stellung in regional wichtigen Themen durch Koordination, Stellungnahmen und Einbringen der regionalen Standpunkte. Zur Förderung des regionalen Bewusstseins und der Identifikation kommuniziert die Region intensiver und führt entsprechende Aktionen oder Veranstaltungen durch. Dies im Rahmen eines zu erarbeitenden Kommunikationskonzepts inkl. einem modernen, aussagekräftigen (Internet-) Auftritt gegen Aussen.

Abbau interkantonaler Barrieren

Trotz unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben in den beiden Kantonen St.Gallen und Thurgau setzt sich die Region für einheitliche Lösungen ein. Die interkantonale Zusammenarbeit im Agglomerationsprogramm ist wegweisend für die zukünftige Zusammenarbeit. Zu diesem Zweck sucht die Region bei Projektideen oder Problemen frühzeitig den Kontakt zu den relevanten Vertretern beider Kantone und setzt sich für eine interkantonale Lösung ein. Alle relevanten Organisationen (Wirtschaftsverbände, Kulturorganisationen etc.) in beiden Kantonen bekennen sich zur Regio Wil.

Mögliche NRP Projekte 2012-2015

Mitarbeit bei Arealentwicklungen, Kooperationen zwischen Unternehmen zur Realisierung gemeinsamer Lösungen.

Entwicklungsperspektiven 2025

Die Region Wil positioniert sich als hochstehender Industrie- und Dienstleistungsstandort und attraktive Wohnregion mit allen zeitgemässen Freizeit- und Bildungsangeboten. Die industrielle Top-Qualität ist repräsentativ für die gute Schweizer Qualität. Die Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ist im gesamten Perimeter abgeschlossen. Durch die Umsetzung des aktuellen und der zukünftigen Agglomerationsprogramme wird einerseits die übermässige Verkehrsbelastung des regionalen Zentrums gelöst, und andererseits bietet die damit neu geschaffene Industrie- und Gewerbezone Wil-West Raum für weiteres wirtschaftliches Wachstum. Dank dem Effort für moderne Dienstleistungen (neues Angebot an attraktiven Bürostandorten, hochwertige Infrastruktur) hat sich ein Subzentrum für unternehmensbezogenen Dienstleistungen zwischen Zürich und St.Gallen ausgebildet. Die landwirtschaftlichen Werte und sowie auch diejenigen des Naherholungsgebietes werden gepflegt, erhalten und ausgebaut. Die Regionalorganisation ist bei Behörden, Bevölkerung und in der Wirtschaft als zentrale Akteurin in regionalen Fragen und Projekten anerkannt und nimmt eine führende Rolle in regional wichtigen Themen ein. Die interkantonale Zusammenarbeit ist institutionalisiert und funktioniert reibungslos.

News von der Geschäftsstelle

ab 1. Februar 2011:



Infos folgen an DV



Geschäftsstelle Regio Wil

Railcenter
Säntisstrasse 2a
Telefon 071 914 45 55
Fax 071 914 45 88

info@regio-wil.ch
www.regio-wil.ch
Öffnungszeiten:
08:00-11:30 / 14:00-17:00 Uhr



Geschäftsstellenleitung (100 %)

ab 1. Februar 2011:



Anne Jung, Oberuzwil

Telefon 071 914 45 56
anne.jung@regio-wil.ch

Hauptaufgaben:

- Führung der Geschäftsstelle
- Koordination der Aktivitäten von regionaler Bedeutung
- Unterstützung Vorstand/Fachgruppen
- Mitarbeit in Projekten
- Anlauf- und Informationsstelle für Kanton, Mitglieder, Fachgruppen, Standortmarketing etc.

Administration/Assistentin (60%)

ab 1. April 2011



Andrea Blatter, Zuzwil

Telefon 071 914 45 57
andrea.blatter@regio-wil.ch

Hauptaufgaben:

- Organisatorische- und administrative Aufgaben
- Marketing/Homepage
- Anlauf- und Informationsstelle für Reservationen- und allgemeine Auskünfte

Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
Fax 071 914 45 58
www.regio-wil.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Jung
Tel. 071 914 45 56
anne.jung@regio-wil.ch